

5-Punkte-Plan damit Brandenburg ein starkes Industrieland mit Zukunft bleibt

Brandenburg hat sich in den vergangenen Jahren als leistungsstarker und innovativer Wirtschaftsstandort etabliert. Diese Erfolgsgeschichte ist das Ergebnis harter Arbeit, unternehmerischen Mutes und technologischer Innovation. Die Entwicklungen der letzten Jahre und die aktuellen Wirtschaftsdaten zeigen jedoch, dass dieser Erfolg auf der Kippe steht. Wirtschaftlicher Erfolg ist nicht selbstverständlich, er muss aktiv gefördert, unterstützt und stimuliert werden.

Es ist daher von zentraler Bedeutung, dass die Landesregierung entschlossen handelt, um Brandenburgs Position als Industrieland zu festigen. Anstatt in Behördenpingpong zu verharren, erwarten wir ein klares Bekenntnis zu wirtschaftlichem Fortschritt und entschlossene Maßnahmen zur Stärkung unseres Wirtschaftsstandorts.

Denn unser Ziel als CDU Brandenburg ist ganz klar:

Wir wollen Brandenburg zum wirtschaftsfreundlichsten und bürokratieärmsten Standort Deutschlands machen.

Wir fordern daher die Landesregierung auf, umgehend folgende zentrale Punkte umzusetzen:

1. **Bürokratieabbau für mehr wirtschaftliches Wachstum:** Die sofortige Einführung eines Bürokratiemoratoriums für landeseigene Vorschriften, um unnötige Regulierungen zu verhindern. Zudem ist umgehend ein erstes Entlastungsgesetz vorzulegen, das gezielt Bürokratie abbaut und Genehmigungsprozesse beschleunigt.
2. **Energiekosten als Standortvorteil begreifen:** Eine langfristige, strategische Energiepolitik ist essenziell. Brandenburg muss die Erweiterung seines Energieangebots durch den Ausbau erneuerbarer Energien, moderne Speichertechnologien und wettbewerbsfähige Preise aktiv vorantreiben.
3. **Zukunftstechnologien ermöglichen:** Die regulatorischen Rahmenbedingungen für die Einführung von CCS (Carbon Capture and Storage) und CCU (Carbon Capture and Utilization) in Brandenburg müssen geschaffen werden. Diese Technologien bieten eine große Chance für klimafreundliche industrielle Wertschöpfung.
4. **Fachkräftepotenzial ausschöpfen:** Die duale Berufsausbildung muss gestärkt und attraktiver gestaltet werden. Dies erreichen wir durch eine kostenfreie Meisterausbildung und der verbesserten Berufsorientierung in den Schulen. Darüber hinaus fordern wir die Einrichtung einer „Work and Stay“-Agentur, die die gezielte Fachkräfteeinwanderung unterstützt und Brandenburg als attraktiven Arbeits- und Lebensstandort positioniert.
5. **Staatsreform und Brandenburg-Inventur:** Die Effizienz der Landesverwaltung muss kritisch überprüft werden. Eine umfassende Bestandsaufnahme aller staatlichen Aufgaben, Strukturen und Ausgaben ist erforderlich, um unnötige Bürokratie abzubauen und die Mittel des Landes gezielt dort einzusetzen, wo sie für Wachstum, Innovation und öffentliche Daseinsvorsorge den größten Nutzen bringen. Eine solche „**Brandenburg-Inventur**“ soll sicherstellen, dass staatliches Handeln effektiver, bürgernäher und wirtschaftsfreundlicher wird.